

## Professorin Dr. Christina Müller zur Emeritierung

Christina Müllers Berufsleben war geprägt von Schule und Schulsport: Während ihres Grundschullehrerstudiums entschloss sie sich für das Wahlfach Sport, das sie dann auch an der Schule als Sportlehrerin unterrichtete. Als Fach- und Hochschullehrerin lehrte sie Didaktik des Schulsports wie zuletzt auch des Schulsports in der Sekundarstufe I und II. Schließlich – wie kann es anders sein – spielte und spielt Sport auch in ihrem persönlichen Leben eine bedeutende Rolle: Zunächst als Turnerin und Turniertänzerin, später mit Breitensportlichen Tätigkeiten, wobei Wandern, Skifahren und Fitnessstraining aus ihrem Leben nicht wegzudenken sind.

Diese *sportliche* Biographie, mit zunächst 9 Jahren Lehrertätigkeit und über 20 Jahren als Fach- und Hochschullehrerin in der Ausbildung von Grundschullehrern in Dresden, kennzeichnen sie als Expertin des Schulsports. Entsprechende Erkenntnisse wurden in *Schulsport in den Klassen 1–4* (2000, 2010) zusammengeführt (unter Mitarbeit von Ralph Petzold und Martina Volkmer). Diese Schulsportdidaktik für die Grundschule kann gegenwärtig als eine der profiliertesten im deutschsprachigen Raum angesehen werden (mehr dazu in dem nachfolgenden Beitrag).

Die hiermit schon angedeutete Forschungstätigkeit begann sie an der Pädagogischen Hochschule in Zwickau, wo sie nicht nur 1980 ihr Studium als Diplomlehrerin für das Fach Sport abschloss, sondern 1985 auch promovierte. Hierbei widmete sie sich Fragen des Gerätturnens in den Klassen 4 und 5, deren Ergebnisse auch heute noch aktuell sind. Sie ermittelte im Längsschnitt Möglichkeiten und Grenzen der Entwicklung von Bewegungskönnen, kennzeichnete typische Fehler sowie erprobte, möglichst effektive Korrekturmöglichkeiten und untersuchte auch die Stabilität der erreichten Bewegungsqualität.

Im Jahr 1992 habilitierte sie zur Entwicklung und Gestaltung von Lehrplänen und agierte dann langfristig bei den vielfältigen Lehrplanarbeiten in Sachsen als engagierte und sachkundige Fachfrau.

Seit 2000 leitet sie das Fachgebiet Schulsport an der Sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig. Hier setzte sie ihre Forschungstätigkeit zur *Bewegten Schule* zunächst für die Grundschule fort, erweiterte dann die Untersuchungen auf den Bereich der Förderschulen sowie die Sekundarstufe I

und zuletzt auch auf Krippe, Kindergarten, Hort. Hervorzuheben sind die in der Sportpädagogik seltenen, akribisch durchgeführten Längsschnittuntersuchungen. Ausdruck des damit verbundenen Erkenntnisgewinns sind 10 Buchpublikationen, 20 Karteikartensammlungen für einen bewegten Unterricht in allen Fächern, sowie eine Fülle von Beiträgen in wissenschaftlichen Zeitschriften. Regelmäßig wurden Symposien, Tagungen, Foren durchgeführt, die nicht nur durch interessante Beiträge von Wissenschaftlern und Praktikern, sondern auch durch eine optimistische Atmosphäre jeden Teilnehmer beeindruckten. Inzwischen kann die Praxiswirksamkeit der vorliegenden Erkenntnisse auch durch Zertifizierungen als *Bewegte Schule* nachgewiesen werden: Von 2006 bis 2014 wurden 192 (Grund)Schulen ausgezeichnet, 77 davon wurden aufgrund von Nachhaltigkeit und Qualitätsentwicklung nach drei Jahren wiederholt zertifiziert. Eine solche Überleitung von Forschungsergebnissen in die Praxis, wo im Wesentlichen *bei Null* begonnen werden musste, dürfte im Rahmen der Sportpädagogik eine Leistung sein, die wohl nur ganz selten attestiert werden kann.

Persönlich bin ich Christina Müller dankbar dafür, dass sie in ihrer Lehre den Ansatz eines wechselseitigen Aufschließens von Sache und Schüler beibehalten hat und damit weiterhin schulsportmethodische Themen in den Mittelpunkt rückte, die praxisbedeutsam sind und die Schulsportdidaktik als Berufswissenschaft prägen.

Zu danken ist Christina Müller auch für die Betreuung von Doktoranden, ihren kameradschaftlichen, kooperativen und Leistungsfördernden Umgang mit ihren Mitarbeitern, die verantwortungsvolle Wahrnehmung von akademischen Ämtern sowie als Funktionärin im Sportlehrerverband von Sachsen. Man kann nur hoffen und wünschen, dass Christina Müller bei guter Gesundheit dem Schulsport weiterhin mit Rat und Tat zur Seite steht. Ich wünsche Ihr alles Gute!

Arno Zeuner (Zwickau)